REZENSION: Psst! Mit Stimme Theater machen

Von Kristin Westphal

Marit Fiedler, Caroline Intrup, Isabelle Zinsmaier, Matthias Dreyer: Psst! Mit Stimme Theater machen. Berlin: Theater der Zeit 2026.

Unbestritten dürfte sein, dass der Stimme in pädagogischer wie auch künstlerischer Hinsicht eine zentrale Rolle zukommt. So fungiert sie nicht allein als Träger von Information, sondern hat in ihrer Sinnlichkeit und Materialität einen bedeutsamen Anteil an Kommunikation. Jede Stimme ist einzigartig und unverwechselbar. Sie ist mit dem Hören und unseren Hörgewohnheiten verbunden. Für die Theater- und Performancearbeit ist die Stimme ein unverzichtbares Gestaltungsmittel, das als Medium und Material zu einem situativen, ereignishaften und atmosphärischen Geschehen beiträgt. Dennoch wird die Stimmbildung in der Ausbildung eher vernachlässigt. An diesem Defizit knüpft das interdisziplinäre Team aus Stimm- und Sprechbildung, Theaterpädagogik und -wissenschaft in einem zwei-jährigen Projekt „Fokus Stimme – ein Methodenset für die Theaterpädagogik“ (2024–2026) unter der Leitung von Matthias Dreyer an der Hochschule für Musik und Rostock an. Gefördert wurde es durch die Stiftung Innovation in der Hochschule.

Aus einer intensiven Recherche und Erprobung mit Studierenden ist ein umfangreiches Kartenset mit 94 Übungs- und Wissenskarten hervorgegangen, das sich verschiedenen Aspekten für eine Theaterarbeit mit Stimme widmet. So enthält die Kategorie „üben + wahrnehmen“ ein reichhaltiges Repertoire an Übungen zu Stimme und Sprechen, die sowohl Gruppen spielerisch anre-

gen als auch einen Schwerpunkt auf die Wahrnehmung der eigenen wie auch fremden Stimme legen. Der Bereich „spielen + experimentieren“ versammelt Spielanlässe, die von Theater und Performance inspiriert sind und dazu anregen, künstlerisch mit Stimme zu agieren. Mit dem Set „Wissen“ werden wichtige Erkenntnisse zur Sprechstimme gegeben. Karten zur Kategorie „Material“ thematisieren Gestaltungsmittel und unter „Formen“ finden sich viele Spiel- und Übungsformate. Nicht zuletzt werden unter der Kategorie „Miteinander“ Anleitungen gegeben, die eine Zusammenarbeit unterstützen und zum Austausch anregen sollen. Die Karten zeichnen sich durch ein ansprechendes, klar strukturiertes Layout aus. Die Anleitungen auf den Karten sind genau und sprechen ihre Nutzer*innen direkt an. Beigelegt ist dem Methodenset ein Beiheft, das einen Überblick über die Breite und Hintergründe der aufbereiteten Themen einschließlich entsprechender Literaturempfehlungen gibt und Empfehlungen zum Umgang mit den Karten ausspricht. Darin heißt es, dass das vielfältige und praktische Arbeitsmaterial für alle konzipiert sei, die mit Stimme Theater machen wollen. In dieser Aufbereitung ist das Kartenset – gut in einem festen und stabilen Karton verpackt – einmalig und höchst aktuell. Es sollte an keiner Hoch/Schule fehlen! Das Kartenset steht unter www.tdz.de auch als Open Access online zur Verfügung.